

**EINLADUNG - MITMACHEN**  
**Für das Recht aller Kinder auf ihre beiden Eltern**  
**Weltweites Musiker- und Künstler-Projekt**  
**»father without son«**

Liebe Freunde,

vor einiger Zeit schrieb ich ein kleines trauriges Gedicht über Kindesentziehung und nannte es „father without son“ (Vater ohne Sohn).

Eines Tages dann sprachen mein Freund Franz Romer und ich über dieses Thema und diskutierten, wie wir größere Aufmerksamkeit auf verlassene Eltern und Kinder lenken könnten, die einen Elternteil nach der elterlichen Trennung aufgeben mussten oder die ihren Eltern und Familien durch die Macht des „Jugendamts“ als zum Kindesentzug berechnigte regionale Behörde und gesetzlicher Helfer aller deutschen Familiengerichte weg genommen wurden.

Mit meinen drei Musik machenden Söhnen, meiner eigenen Gesangsfreude und Franz als aktivem Schlagzeuger einer Band ... es brauchte nicht lange, bis wir die Idee hatten, zu unserem Anliegen einen eigenen Song für Herz und Ohr auf den Weg zu bringen.

Rasch beschlossen wir, mein Gedicht „father without son“ zu nehmen und uns mit „Riff the Band“ in das Abenteuer zu stürzen, einen Rock-Song mit Blues- und Funk-Elementen zu schreiben.

Jetzt ist die erste Version fertig. Ihr könnt sie euch gern hier anhören:

<http://www.myspace.com/rifftheband>

Wie ihr jetzt gehört habt, ist unser Song noch nicht der Beste. Es fehlen Instrumente, eine Männerstimme sowieso.

Letztere wird mein Sohn Dominik, ein professioneller Jazz-Sänger, einsingen.

Um einen ersten Eindruck von ihm zu gewinnen, könnt ihr hier reinschauen und zuhören:

<http://profile.myspace.com/index.cfm?fuseaction=user.viewProfile&friendID=349127573>

Euch unser werdendes Projekt vor der Vollendung zu zeigen, ist uns wichtig, weil wir es nicht als allein unseres verstehen.

Dieser Song ist nicht allein mein Projekt und das von „Riff the Band“.

Vielmehr soll es ein weltweites Projekt als gemeinsame Kampagne von Musikern und Künstlern sein, die alle zusammen dieses kleine traurige, zornige und starke Lied zu einem großen machen; es weltweit mächtig machen als Ausdruck des Widerstands gegen Kindesentziehung und für das Recht aller Kinder auf ein Leben mit ihren beiden Elternteilen.

Deshalb lade ich euch ein mitzumachen und euch mit euren eigenen Instrumenten einzubringen. Sei es mit Gesang oder instrumentalem Spiel, - macht ganz nach eurem Belieben euer eigenes „Ding“ daraus, das wir dann in unsere Version einbinden können.

Alternativ zur Erweiterung unseres Stücks durch eure persönliche Einspielung, könnt ihr unseren Song gern für eure eigenen Sessions und Auftritte nutzen und spielen.

Ganz gleich, wo und wann ihr es spielt, es kostet euch nichts. Denkt daran, dieser Sohn ist ein Charity-Projekt. Der wurde für Kinder gemacht, die ihre Eltern verloren haben und umgekehrt. Wir haben keiner Profitabsichten damit.

Ihr könnt unseren Song auch auf euren Webseiten veröffentlichen.

Der einzige Gefallen, um den wir euch bitten, ist die Berücksichtigung unseres Copyrights und dass ihr uns wissen lasst, wann und wo ihr unser Stück auf Webseiten, in Chats usw. (bitte einen Link zum Originalstandort auf meiner Webseite und der von „Riff the Band“ setzen) eingepflegt habt sowie wann und wo ihr es gespielt habt. Wenn möglich, schickt uns eine Aufnahme davon, egal, ob gemacht oder professionell.

Wir werden alle eure Interpretationen und Veröffentlichungen auf unserer Webseite vorstellen, um den Weg unseres Stücks um die Welt zu zeigen. Vor allem aber, um den unter ihrer Trennung leidenden Kindern und Eltern eine Stimme zu geben, diese besondere Stimme unseres Songs „father without son“.

Eine Stimme, die so laut und bunt wie möglich ist, zusammen mit euch.

Zugehörig zu unserem musikalischen Song-Projekt laden wir alle Kunstschaaffenden ein, sich mit ihren Bildern, Skulturen, Gedichten usw. zu beteiligen. Der deutsch-italienische Maler, Kunstphotograph und Bildhauer Marco Piono (Carrara/Berlin), ein Künstler von hohem Rang, ([www.karin-jaeckel.de/meinefavoriten/marcopiono.html](http://www.karin-jaeckel.de/meinefavoriten/marcopiono.html)) ist der Erste, der sich mit einer Skulptur seines neu geborenen Babys beteiligte, das er nie mehr sehen durfte, weil die Mutter es nicht wollte. Den kleinen Mund in Stein oder Bronze zu küssen, ist alles, was sie ihm ließ.

Schickt mir daher, bitte maximal drei Photos pro Person, von euren Kunstwerken, die sich mit Kindern und Eltern befassen, damit wir auch diese zu unserem Projekt hinzufügen können. Und, bitte, leitet diese Einladung an alle Musiker und Kunstschaaffenden weiter, die ihr kennt.

Sobald ihr mir euer Interesse an einer Teilnahme per eMail mitgeteilt habt, sende ich euch alle internen Informationen, die ihr zur Teilnahme braucht.

Übrigens, „father without son“ schließt weder Mütter noch Töchter aus.

Wir wissen sehr gut, dass auch Mütter aus dem Leben ihrer Kinder ausgegrenzt werden. Und natürlich ist das Leiden der Töchter nicht geringer als das von Söhnen.

Ausdrücklich stehen wir auch auf ihrer Seite.

Deshalb ist unser Song für Vater und Mütter und alle Kinder weltweit.

Mit großer Hoffnung auf eure Teilnahme

Und lieben Grüßen,

eure

*Karin*

Dr. Karin Jäckel

Autorin + Journalistin

[www.karin-jaeckel.de](http://www.karin-jaeckel.de)

**Wenn die Klügeren immer nachgeben, regieren die Dummen (KJ)**

**If the intelligent always back down, the dumb will rule (KJ)**